

Science Slam in der universitären Lehre

Erziehungswissenschaftlich wissen wir, dass zwischen Vermittlung und Aneignung eine „pädagogische Differenz“ besteht, sodass frontal vermittelte Inhalte nur in begrenztem Maße angeeignet werden. Diese pädagogische Differenz versucht der kreativitätsbasierte Ansatz (Seltrecht 2013) positiv zu wenden, indem zunächst die Aneignung, dann die Vermittlung – und nicht wie herkömmlich umgekehrt – betont werden. Der kreativitätsbasierte Ansatz besteht darin, dass Inhalte und Aufgabenstellungen von Dozenten gesetzt werden, dann aber genug Raum und Zeit für Auseinandersetzung und Aneignung gegeben werden. Die Erreichbarkeit des Dozenten bei auftauchenden Fragen und die Beratung an wichtigen Schnittstellen müssen jederzeit gegeben sein. Generell liegen die Aufgaben des Dozenten also im Arrangieren, Animieren und Beraten statt im Vermitteln selbst. Entscheidend ist jedoch, dass nach der Aneignung immer auch ein weiterer Schritt erfolgt: Die Vermittlung des zuvor angeeigneten Wissens und Könnens unter „Realbedingungen“ durch die Studierenden (im vorliegenden Fall handelte es sich um einen Science Slam, der für weitere Lehrzwecke aufgezeichnet wurde). Die Studierenden sind daher gefordert, die Inhalte so zu durchdringen, dass sie von der Rolle der Studierenden („Aneignung“) bewusst in die Rolle der Lehrenden („Vermittlung“) wechseln können. Zudem arbeiten die Studierenden in ihrer Doppelrolle kollaborativ: In einer Gruppe wird eine Präsentation oder ein Produkt erstellt, das langfristig in Lehr-Lern-Kontexten eingesetzt werden kann. Dieses Anknüpfen an Realbedingungen und die bewusste Einnahme der Rolle als Lehrende erfordern – mehr als das „einfache“ studentische Referat – eine Durchdringung des Inhalts. So zeigen die Rückmeldungen der Studierenden, dass die jeweiligen „eigenen Inhalte“ besser angeeignet wurden als die der anderen Gruppen, die sie – wie in herkömmlichen Referaten – nur einmal gehört hatten.



Foto: Astrid Seltrecht

Astrid Seltrecht, Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung